



VORHER



NACHHER

▲ Die Situation vorher und nachher mit sechs eingesetzten Testeneers

61-jährige Patientin bekommt ein schönes Lächeln nach „Testphase“

Ansichtssache

Eine agile Rentnerin, 61 Jahre jung, war nicht mehr zufrieden mit ihrer Mundsituation und entschloss sich für eine aufwändige und kostenintensive Restauration. Dank Testeneers hatte die Dame vorab einen Eindruck bekommen, wie die „neuen Zähne“ aussehen – eine gute Entscheidungsbasis.

Die Ausgangssituation bei der Patientin war ein im Seitenzahnbereich unbezahnter Oberkiefer sowie ein Diastema zwischen 11 und 21. Vor der Restauration informierte sich die 61-Jährige im lächelnzgo Testeneer-Studio Berlin über die Möglichkeiten einer ästhetischen Veränderung. Im Rahmen des Zahn-Punkte-Ästhetik-Checks (Excel-

lence25 GmbH) führten ausgebildete Dentalfachberaterinnen und Zahn-technikerinnen eine Analyse der dentalen Ausgangssituation nach objektiven ästhetischen Parametern und festgelegten fazialen Bezugslinien durch. Die Patientin bekam die dentalen Disharmonien aufgezeigt und erhielt eine klare Zustandsbeschreibung ihrer Mundsituation.

Unharmonischer Verlauf der Lachlinie

Das Ergebnis: ein unharmonischer Verlauf der Lachlinie, ein inzisaler Längenverlust durch abradierte Frontzähne sowie ein Diastema zwischen 11 und 21. Ausdrücklich wünschte die Patientin einen Diastema-Schluss, eine Aufhellung der Zahnfarbe sowie Verlängerung der zu kurzen Frontzähne. Für eine visualisierte Darstellung wurden sechs individuell gefräste Testeneers von 13 nach 23 in der Farbnuance „light“ hergestellt. Diese kosmetischen Produkte sind hauchdünne, CAD/CAM-gefertigte Kunststoffschalen, die mit Hilfe eines wasserlöslichen Fixiergels auf die Zähne aufgesetzt werden – ohne vorheriges Beschleifen und zahnmedizinische Behandlung. Auf diese Weise bekam die Rentnerin einen visuellen Eindruck über die Wirkung einer möglichen späteren prothetischen Versorgung. Das Handling ist unkompliziert und ermöglicht problemlos ein häufiges Einsetzen – damit kann der Patient ohne Zeitdruck zu einer Entscheidung kommen. Die Kunststoffschalen gibt es in den Farbnuancen intense, medium und light.

Entscheidungsmoment

Mit den eingesetzten Schalen fühlte sich die 61-Jährige nach eigenem Bekunden sehr wohl – sie zeigte sich voll auf zufrieden mit dem neuen Anblick. Im Anpassungstermin fiel die Entscheidung für eine weiterführende und definitive Lösung. Das festlegte Beratungsprocedere sieht eine Versorgung der Kunden mit Testeneers vor, der weitere Schritt ist die Empfehlung zu einem kooperierenden Zahnarzt. Nach

der Diagnostik arbeitet der Zahnmediziner das weitere Behandlungskonzept aus. In unserem Fall erhielt die Patientin den Therapieversuch für eine ästhetische Restauration mit vier Presskeramikronen von 22 nach 12, Zirkon-Primärteleskopen auf 13, 14, 23, 24 und 27 mit Galvano-Sekundärteilen und einer gegossenen Tertiärstruktur aus einer Cr-Co-Legierung in der Zahnfarbe A3. Die Umsetzung erfolgte in der Zahnarztpraxis nach zwölf Monaten.

Fazit

Gerade bei aufwendigen, ästhetischen und damit natürlich auch kostenintensiven Versorgungen haben



▲ „Ich wusste dank der Testeneers genau, wofür ich ein Jahr lang spare und nicht in den Urlaub fahre“ resümiert die 61-jährige zufrieden

Bilder: Copyright Excellence25 GmbH

Testeneers unbestreitbare Vorteile: Der Patient kann in Ruhe und im vertrauten Umfeld eine Entscheidung über seine Zahnersatz-Behandlung treffen. 21 zertifizierte Lächeln2go-Partnerlabors in Deutschland bieten diese „Testschalen“ an. Weitere Informationen unter www.laecheln2go.de. bs ■